

# coop

coopzeitung  
21 vom 20. Mai 2014

**Bart ist wieder  
in: Ein Barbier  
gibt Tipps** Seite 44

**Aus dem Alltag  
einer Schweizer  
Fischerin** Seite 60



Nico Georgiadis  
**Auf dem Weg zum  
Grossmeister** Seite 134

# «Ich bin sicher kein Wunderkind»

**Persönlich. Nico Georgiadis (18)**, der als jüngster Schweizer Schachspieler aller Zeiten eine Grossmeisternorm holte, über Wunderkinder, sein Leben als Schachprofi und seine Berufspläne fernab vom Schachbrett.

TEXT: MARTIN ZIMMERLI  
FOTOS: CHRISTOPH KAMINSKI

**Coopzeitung: Stimmt es, dass Ihr Vater Ihnen schon als Zweijährigem das Schachspiel beibrachte?**

**Nico Georgiadis:** Nein, nicht zwei, ich war knapp vier.

**Und wann haben Sie ihn erstmals geschlagen?**

Da war ich vielleicht neun Jahre alt.

**Dazu muss man wissen, dass Ihr Vater ein ganz passabler Klubspieler ist: Der kann was!**

Ja, sicher. Im Moment hat er etwa 1900 Elo-Punkte\* (Box).

**Sind Sie ein Wunderkind?**

Magnus Carlsen, der letztes Jahr als 22-Jähriger Weltmeister wurde, ist ein Wunderkind. Aber sicher nicht ich – höchstens für Schweizer Verhältnisse.

**Was unterscheidet Sie denn von Carlsen?**

Vor allem das Talent. Carlsen hatte bei seiner Geburt schon 2600 Elo, und mit seiner Arbeit hat er es auf 2800 gebracht. Er hat ein so grosses Schachverständnis wie

wohl kein anderer. Mit ihm kann ich mich nicht vergleichen. Vielleicht mit einem 2700er. Da unterscheidet uns wahrscheinlich noch die Ausbildung, die konsequente Förderung von klein an. Aber man muss eines sehen: Viele junge Spitzenspieler kommen aus Ländern mit einem niedrigeren Lebens-

**«Ein Leben lang Schachprofi? Das wäre mir zu eintönig.»**

standard als in der Schweiz. Für einen Inder zum Beispiel bietet der Schachsport eine Riesenchance auf ein Superleben – vergleichbar mit jener Chance, die sich einem jungen Brasilianer im Fussball bietet: Die geben dafür alles.

**Sie nicht?**

Für mich ist Schach ein Hobby, das vor allem Spass machen muss.

**Aber Sie sind Profi, und in keinem Beruf gibt es immer nur Spass.**

Nein, natürlich nicht. Ich

machte letzten Sommer die Matur und setze jetzt zwei Jahre lang voll auf die Karte Schach. In dieser Zeit will ich so gut werden wie möglich, und dafür arbeite ich hart. Aber ich bleibe nicht ein Leben lang Schachprofi – das wäre mir zu eintönig. Im Sommer 2015 werde ich ein Studium beginnen. Vermutlich –Gymnasial-Lehrer mit Sprachen, Spanisch und Englisch.

**Im optimalen Fall sind Sie in einem Jahr Grossmeister, was erst drei gebürtige Schweizer geschafft haben, und hören dann auf. Das ist, wie wenn ein Handwerker eine Lehre abschliesst und dann den Beruf wechselt.**

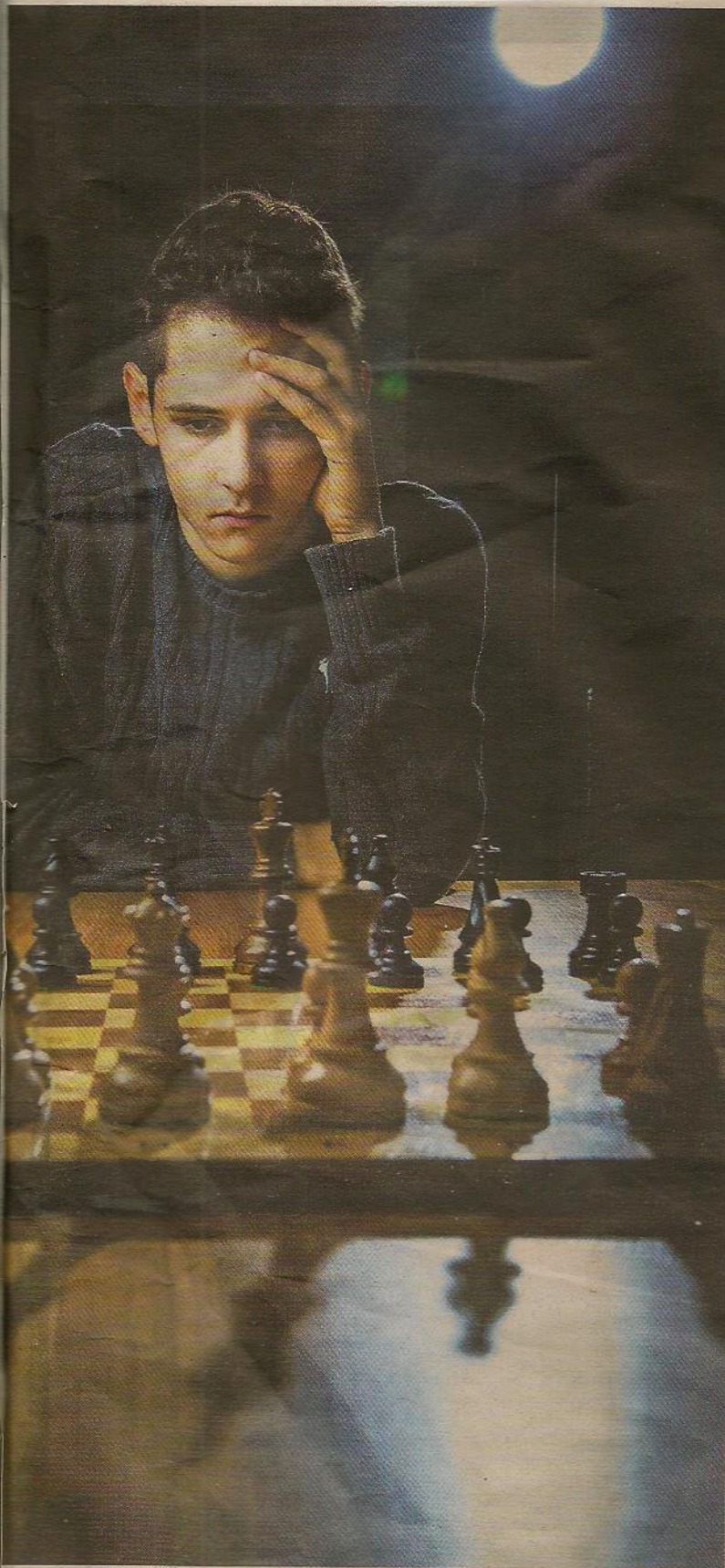
Nicht unbedingt. Es ist ja nicht ein Beruf, den ich jetzt erlerne, sondern eine – zugegebenermassen grosse – Investition in ein Hobby.

**Wie sieht Ihr Alltag als Schachprofi zurzeit aus?**

Zu Beginn war ich drei Monate im Training bei einem spanischen Grossmeister. Da habe ich im Hinblick auf mein Studium auch Spanisch erlernt. Und im Juni

gehe ich zehn Tage nach England zu Grossmeister Michael Adams. Da trainiere ich Schach und will mein Englisch verbessern. – In der übrigen Zeit mache ich jeden Tag mindestens zwei Stunden Selbststudium und trainiere zwei Stunden mit meinem Trainer, Grossmeister Artur Jussupow. Einmal





**Zwei Stunden pro Tag trainiert Nico Georgiadis via Skype mit seinem Trainer Artur Jussupow. Der Rest ist Selbststudium.**

pro Monat nehme ich zudem noch an einem Turnier teil.

**Jussupow - der wohnt doch in München.**

Wir kommunizieren via Skype; da ist das Brett online auf dem Bildschirm eingebildet. Das ist heute gang und gäbe.

**Das Training in Spanien, der tägliche Unterricht, die Reise zu Turnieren: Das kostet Geld. Wer bezahlt das?**

Der Verband übernimmt, glaube ich, zwei Stunden pro Woche, einen Teil zahlen Sponsoren und den Rest mein Vater.

**Wenn man also von Haus aus nicht gut betucht ist, wird es in der Schweiz schwierig, im Schach gut zu werden.**

Das würde ich nicht so sagen. Die meisten guten Schachspieler in der Schweiz sind nicht überreich. Klar, es hilft natürlich, wenn man finanzielle Unterstützung hat, aber es ist keine Bedingung.

**Im April holten Sie in Dubai als jüngster Schweizer aller Zeiten eine Grossmeisternorm. Was bedeutet dies in der Karriere eines Schachspielers?**

Der Grossmeistertitel ist das Grösste, was man im Schach erreichen kann. Dazu muss man drei Normen erfüllen; eine habe ich jetzt. Ein Teilziel ist erreicht, mehr nicht.

**Die Karikatur eines Schachspielers ist dünn, bleich und hat einen langen Hals.**

Das ist die Karikatur, stimmt aber überhaupt nicht. Die Jungen, die mit mir spielen, sehen ganz normal aus und sind auch sportlich. Ich selber squashe und spiele viel Tennis, ab und zu Fussball.

**Schachspieler sind nicht Bewegungsgestörte, aber intelligent.**

Ich will ja nicht arrogant sein, aber eine gewisse Grundintelligenz braucht es schon.

**Ein Turnier wie das in Dubai dauert zehn Tage und Sie**

**müssen sich jeden Tag mehrere Stunden voll konzentrieren. Das braucht auch eine körperliche Fitness?**

Ja, die ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Darum trainieren Topschachspieler auch körperlich hart.

*Nico Georgiadis' Antworten auf 25 klassische Fragen sowie viele Partien:*

[www.coopzeitung.ch/nico](http://www.coopzeitung.ch/nico)



## Steckbrief Nico Georgiadis

**Geburtsdatum:** 22. Januar 1994

**Beruf:** seit der Matur im letzten Sommer Schachspieler, ab Sommer 2015 Student

**Zivilstand:** ledig - aber verlobt

**Wohnort:** Schindellegi SZ

**Karriere:** **2010:** Schweizermeister U14 und U16; **2011:** SM U16 Bundesmeister, Verleihung des Titels eines Fide-Meisters; **2012:** Verleihung des Titels eines Internationalen Meisters; **2014:** erste Verleihung des Titels eines Grossmeisters.

**Aktuell:** Teilnahme am Bundesturnier in Olten vom 29. Mai bis zum 1. Juni im Hotel Arte

**\*Stichwort Elo-Punkte:** Jedem internationalen Schachspieler besitzende Elo-Zahl: je mehr Elo, desto stärker der Spieler. Bei einem Sieg gewinnt man zwei Punkte, bei einer Niederlage verliert man zwei Punkte. Einsteiger haben 1400 Punkte, gute Klubspieler 1800 Punkte, Nico Georgiadis hat 2400 Punkte, Weltmeister Magnus Carlsen 2837.